

ERNÄHRUNGSRAT BERLIN E.V.

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2020



UNSERE GEMEINNÜTZIGEN ZWECKE

- Förderung von bürgerschaftlichem Engagement
- Natur- und Tierschutz
- Volksbildung
- Verbraucherberatung
- Förderung des demokratischen Staatswesens

Um die Zuordnung zu unseren gemeinnützigen Zwecken zu erleichtern, werden diese nach jedem Block in Fett und Kursiv hervorgehoben.

INHALT

1 Unsere Aktivitäten 2020.....	1
1.1 Städtische Ko-Produktion von Teilhabe und Gemeinwohl.....	1
1.2 Governance von LebensmittelPunkten.....	2
1.3 Projekt Alle an einen Tisch!	2
1.4 Datenerhebung zu Teilhabe und Zugang zu gutem Essen für Alle	3
1.5 Öffentliche Diskussion zu „Zugang zu gutem Essen für alle“	3
1.6 Mehrtägige Aktionskonferenz	4
1.7 Aktion gegen Missstände in der Fleischproduktion	5
1.8 Öffentliche Reflexionswerkstatt Klimademokratie.....	5
1.9 Podcast Serie „Wir sind schon mal los!“	5
1.10 Übersetzungsarbeiten zur Öffentlichkeitsarbeit.....	6
2. Mitgliederentwicklung	7

1 UNSERE AKTIVITÄTEN 2020

1.1 STÄDTISCHE KO-PRODUKTION VON TEILHABE UND GEMEINWOHL

Forschungsprojekt „Städtische Ko-Produktion von Teilhabe und Gemeinwohl: Aushandlungsprozesse zwischen zivilgesellschaftlichen Akteuren und städtischen Verwaltungen“ / Fallstudie Umweltgerechtigkeit in Friedrichshain-Kreuzberg

In dem Forschungsprojekt geht es um Aushandlungsprozesse zwischen zivilgesellschaftlichen Akteuren und städtischen Verwaltungen. Die Fallstudie Umwelt im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat das Ziel zu untersuchen, inwiefern Forderungen zum Thema „Umwelt“ aus der Zivilgesellschaft in die Verwaltung getragen und gemeinsam umgesetzt werden können. Der Fokus des Forschungsprojekts liegt auf der Etablierung von LebensMittelPunkten im Bezirk. Der Ernährungsrat Berlin als zivilgesellschaftlicher Akteur verfolgt mit diesem Projekt die Prämisse das Gemeinwohl und die Mitgestaltung der Ernährungswende für die Bewohner*innen der Kieze, die in Erreichbarkeit eines zu errichtenden LebensMittelPunkts leben, zu erhöhen und zu ermöglichen.

In einem LebensMittelPunkt werden überwiegend regionale, hochwertige Nahrungsmittel verteilt und gemeinsam verarbeitet, Bildung und Information über nachhaltige Ernährung findet dort statt. Ein LebensMittelPunkt bringt die vielen Aspekte der Ernährungswende in die Kieze und vernetzt die Menschen vor Ort zu diesen Themen.

Im ersten Quartal 2020 haben sich das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und der Ernährungsrat Berlin als Projektpartner für die Fallstudie des Forschungsprojekts zur Verfügung gestellt. Da ein Projektziel im Gegensatz zu anderen Fallstudien dieses Forschungsprojekts noch nicht feststand, wurde im weiteren Verlauf der Auftrag für die Projektpartner unter Moderation der Wissenschaftlerinnen der Bauhaus-Universität Weimar/Institut für Europäische Urbanistik geklärt. Im Juni 2020 fand das erste Gespräch zwischen dem Bezirksamt und dem Ernährungsrat zum Kennenlernen und zur Ausrichtung des Projekts statt. Das Ziel, ein LebensMittelPunkt im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zu errichten unter Beteiligung des Bezirksamtes, wurde im letzten Quartal im Sprecher*innenkreis vorgenommen und mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg abgestimmt. Hierfür wurden Interviews mit wichtigen Akteuren zur Ernährungswende im Bezirk durchgeführt, um deren Positionen und Forderungen zu identifizieren. Interviewpartner waren die Markthalle 9, die Initiative Kiezmarkthalle und die Kantine Zukunft. Das Ziel der Errichtung eines LebensMittelPunkts, ist der Ausgangspunkt für die weiteren Aktivitäten bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2022.

Der Ernährungsrat Berlin begleitet den Prozess des Aufbaus als Schnittstelle und hilft bei der Vernetzung der gründungsinteressierten Akteure. Durch die Beteiligung an dem Forschungsprojekt möchte der Ernährungsrat auch mehr über Aushandlungsprozesse mit kommunalen Verwaltungen lernen. Diese Erfahrungen kann der Ernährungsrat Berlin für weitere Kooperationen zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft auch in anderen Bezirken im Sinne der Ernährungswende nutzen.

→ **Förderung des demokratischen Staatswesens, des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke, der Verbraucherberatung**

1.2 GOVERNANCE VON LEBENSMITTELPUNKTEN

Um die Idee der LebensMittelPunkte (LMP: offene Orte, an denen regionale Lebensmittel verteilt und verarbeitet werden können, wo Kenntnisse und Fähigkeiten rund ums Essen verbreitet werden und wo Menschen zum Ernährungssystem austauschen können) voranzubringen, haben wir im Rahmen des FoodSHIFT-Projekts verschiedene Aktivitäten durchgeführt. In einer Reihe von Stakeholder-Treffen haben wir einen Plan für ein LMP-Pilotprojekt im Baumhaus im Wedding entwickelt. Dabei haben wir außerdem Pläne für die Umsetzung eines Handbuchs geschmiedet, das neuen Interessierten und LMP-Gründungsinitiativen helfen soll, selbst LMPs in ihren Kiezen aufzubauen. Zudem haben wir begonnen, ein Berliner LMP-Netzwerk aufzubauen, um die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch der Akteure untereinander zu verbessern.

Um die Idee der LMP in Berlin zu verbreiten und weitere Mitstreiter*innen zu gewinnen, haben wir bei unseren beiden Vollversammlungen (Mai und Oktober 2020) sowie bei unserer Aktionskonferenz „Wir sind schon mal los“ (November 2020) jeweils einen Block bzw. Workshop zu LMP gestaltet. Auch über Berlin hinaus wurde die Idee vorgestellt: in einem Workshop mit interessierten Menschen aus Freiburg (September 2020) sowie in einem internationalen Webinar zum Thema „Shaking up the food system – how citizen-driven innovation is shifting the way we produce and consume food“ (November)

→ **Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Volksbildung, Verbraucherberatung**

1.3 PROJEKT ALLE AN EINEN TISCH!

„Alle an einen Tisch!“ – Mittagstische und Koch-Events mit Menschen mit Fluchthintergrund

Es wurden im Zeitraum von August bis November insgesamt vier Mittagstische mit Menschen mit Migrations-/ Fluchthintergrund (jeweils ca. 30-40 Teilnehmer*innen) organisiert. Ziel war zum einen ein Zusammenbringen von Menschen verschiedenerer Herkünfte, zum anderen eine Aufklärung über die Ziele des Ernährungsrates und die Vermittlung grundlegender Zusammenhänge zur Herkunft der verwendeten Lebensmittel. Dazu kommen ökologische Aspekte, da die Mittagstische aus geretteten, regional und/oder Bio-Lebensmitteln zubereitet und ausschließlich vegetarische Gerichte gekocht wurden.

Die Mittagstische fanden an zwei Orten statt:

- Im Wohnheim für Geflüchtete in Falkenberg, Hausvaterweg 21, betrieben durch [EU Homecare](#)
- Die [Unterkunft für geflüchtete Menschen im Kosmosviertel/ Altglienicke](#), Quittenweg 20, betrieben durch den Landesbetrieb für Gebäudewirtschaft (LfG).

Insgesamt stieß das Vorhaben auf reges Interesse und die Beteiligten sprachen sich für eine Fortsetzung aus. Es wurde sich mehrfach sehr positiv geäußert, wie deutlich die Mittagstische zu einer Belebung und zu einem Austausch unter den Bewohner*innen beigetragen habe. Es wurde außerdem darauf hingewiesen, dass der Ernährungsrat den Mehrwert mit sich bringt, über soziale und ökologische Aspekte des Ernährungssystems hinzuweisen und dies ganz praktisch an den verwendeten Lebensmitteln illustriert.

Im September und November organisierten wir zwei Koch-Events zusammen mit der „Über den Tellerrand“-Gemeinschaft. Ziel war es, mit Menschen verschiedenster Herkunft zusammen zu kochen, zu essen und über sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Ernährung ins Gespräch zu kommen. Das erste Koch-Event fand in mehreren Kleingruppen von je fünf Menschen statt, das zweite Koch-Event wurde digital in Form eines *Online-Dinings* durchgeführt.

Insgesamt wurden die beiden Koch-Events sehr positiv aufgenommen. Die Teilnehmenden äußerten insbesondere ein großes Interesse an der inhaltlichen Ausrichtung und den Projekten des Ernährungsrates. Aus diesem Grund legten wir insbesondere im *Online-Dining* einen Schwerpunkt auf die

vertiefte Vorstellung des Ernährungsrates und eine inhaltliche Diskussionsrunde zu sozialen und ökologischen Aspekten des Ernährungssystems.

Berichte zu den Veranstaltungen sind [hier](https://ernaehrungsrat-berlin.de/alle-an-einen-tisch-2/) nachzulesen (<https://ernaehrungsrat-berlin.de/alle-an-einen-tisch-2/>).

→ **Förderung der Verbraucherberatung, Förderung des Naturschutzes**

1.4 DATENERHEBUNG ZU TEILHABE UND ZUGANG ZU GUTEM ESSEN FÜR ALLE

Erhebung zum Thema „Teilhabe und Zugang zu gutem Essen für Alle“

Auf den Mittagstischen und Koch-Events wurden 63 Menschen mit Migrations-/ Fluchthintergrund interviewt und zu ihren Perspektiven sowie Positionen an das Berliner Ernährungssystem befragt. Die qualitativen und quantitativen Fragen wurden auch dafür verwendet, um mit Kleingruppen und Familien ins Gespräch zu kommen und über das Thema gesunde sowie nachhaltige Ernährung zu sprechen. Teilweise entstanden somit intensive Diskussionsrunden zwischen den Teilnehmenden.

Die Ergebnissammlung und -weiterverarbeitung wurde in einem Diskussionspapier gesichert. Das Diskussionspapier zeigt die Forderungen und Perspektiven der befragten Menschen mit Migrations-/ Fluchthintergrund am Berliner Ernährungssystem auf. Zudem konnten anhand der Erhebung erste Ansatzpunkte für die Erweiterung des Forderungskataloges des Ernährungsrates Berlin benannt werden. Die Forderungen sind ein Aufschlag zur weiteren Analyse und Diskussion mit verschiedenen migrantischen Gemeinschaften in Berlin, um das vorliegende Diskussionspapier weiter zu konkretisieren und darüber hinaus den Forderungskatalog um das Themenfeld Teilhabe auszubauen.

→ **Förderung der Verbraucherberatung, Förderung des demokratischen Staatswesens**

1.5 ÖFFENTLICHE DISKUSSION ZU „ZUGANG ZU GUTEM ESSEN FÜR ALLE“

Öffentliche Diskussion zu „Zugang zu gutem Essen für alle“

Am 6.10. fand eine öffentliche Diskussion mit Beteiligung von 50 Menschen zum Thema „Zugang zu gutem Essen für alle“ statt.

Als Referent*innen sprachen Dr. Andreas Aust (Paritätischer Wohlfahrtsverband) über Armut und Ernährung in Deutschland und Gülcan Nitsch ([Yeşil Çember](#)) über Ernährung in migrantischen Gemeinschaften. Im Anschluss daran wurde an fünf Thementischen an konkreten Handlungsansätzen und Projektideen gearbeitet. Die Thementische waren die Folgenden:

- Ernährung und Armut
- Ernährung und Migration/Flucht
- Ernährung im Alter
- Vielfalt im Ernährungsrat Berlin
- Vielfalt in solidarischen Landwirtschaften

Die entstandenen Projektideen der ehrenamtlich Beteiligten wurden nach der öffentlichen Diskussion in einer Ideenküche (15.10.2020) und auf der [Aktionskonferenz](#) des Ernährungsrates (19.-21.11.2020) weiterentwickelt. (<http://ernaehrungsrat-berlin.de/aktionskonferenz-2020/>)

Die Dokumentation der Öffentlichen Diskussion inklusive der Impulsvorträge sind [hier](#) einzusehen. Ein ausführliches Protokoll der Veranstaltung und der Thementische befindet sich [hier](#).

→ **Förderung der Verbraucherberatung, Förderung von bürgerschaftlichem Engagement**

1.6 MEHRTÄGIGE AKTIONSKONFERENZ

Aktionskonferenz: „Vision 2030: Ganz Berlin isst gut und klimafreundlich“

In Vorbereitung auf die Aktionskonferenz wurde ein Lenkungskreis ins Leben gerufen, dem mehrere Ehrenamtliche des Ernährungsrates angehörten. Dieser tagte regelmäßig, beriet und fasste Entschlüsse zu allen organisatorischen Fragen. Zudem wurde eine Unterstützungsgruppe eingerichtet, die weitere Ehrenamtliche aus dem Umfeld des Ernährungsrat umfasste. Hier wurden u.a. inhaltliche Ideen sowie weitere Akteure/Expert*innen gesammelt und einzelne Aufgaben verteilt.

In den Monaten vor der Aktionskonferenz fanden diverse Ideenküchen und Werkstätten statt, in denen die Themenstränge für die Aktionskonferenz erarbeitet wurden. Hier eine Übersicht der Ideenküchen/Themenstränge:

- Ernährungsbildung: Ein Wissensspeicher für klima- und sozial gerechte Ernährung in Berlin
- Gebäudeintegrierte Landwirtschaft: Klimaanpassung & Landwirtschaft in der Stadt: Berlin fit machen für die Zukunft
- LebensMittelPunkte: Werkstatt LebensMittelPunkte im Baumhaus
- Zugang zu gutem Essen für alle: Alle an einen Tisch – Rezept-Buch für eine gute Zukunft
- Lebensmittelproduktion in der Stadt – Gemeinschaftsflächen & Nutzung öffentlicher Raum: Stadtspaziergang „Akteur*innen des Wandels“
- Terra Preta – Veredelung von Küchenabfällen: Ein Schaugarten, der Kreisläufe sichtbar macht
- Gemeinschaftsverpflegung: Mehr vegane, vegetarische und klimafreundliche Angebote in Berliner Mensen

Die Konferenz fand vom 19. bis 21. November 2020 statt. Je nach Tag und Format nahmen zwischen 100 und 200 Personen teil, was auf ein großes Interesse schließen lässt. Das anschließende Feedback fiel sehr positiv aus.

Die Konferenz eröffnete mit einem wissenschaftlichen Podium „Zur Notwendigkeit einer klima- & sozial gerechten Ernährung in Berlin 2030“. Der Live-Mitschnitt findet sich [hier](#).

Um die wissenschaftlichen Grundlagen attraktiver und leichter zugänglich zu gestalten, wurde am ersten Abend der Konferenz (19. November) ein Science Slam ausgerichtet. Teilgenommen haben Jungwissenschaftler*innen, die über ihre Forschungsarbeiten berichteten und wichtige Zutaten, Perspektiven und Erkenntnisse zur Transformation mitgaben. [Hier](#) der Link zum Live-Mitschnitt.

Zu allen oben genannten Ideenküchen / Themensträngen fanden auf der Konferenz am zweiten Tag (20. November) Workshops teil. Hier wurden die Ergebnisse der Arbeit im Vorfeld präsentiert, gemeinsam mit den Teilnehmer*innen diskutiert und teils erweitert. Berichte zu allen Workshops sind [hier](#) zu finden.

Zudem organisierten wir anschließend einen „Open Space“, um Forderungen aus dem Publikum für die Berliner Ernährungswende zu sammeln und zu bündeln. Genauer nachzulesen sind sie [hier](#).

Den letzten Tag der Konferenz (21. November) rundete ein politisches Panel mit dem Titel „Wir sind los! Wo seid ihr? - Was muss die Berliner und Brandenburger Politik beitragen?“ ab. Hier wurden die kondensierten Positionen und Forderungen aus den Vortagen diversen Berliner und Brandenburger Politiker*innen aller großen Parteien vorgestellt. Eine Zusammenfassung und der Live-Mitschnitt finden sich [hier](#).

→ *Verbraucherberatung, Förderung des ehrenamtlichen Engagements, Förderung des demokratischen Staatswesens*

1.7 AKTION GEGEN MISSSTÄNDE IN DER FLEISCHPRODUKTION

Subversive Aktion: Dömmies

Satireplakate wurden entworfen, die auf die sozialen und ökologischen Missstände bei der Fleischproduktion aufmerksam machen – als Brennglas für eine ungerechte Ernährungsweise. Die Plakate wurden an verschiedenen Orten in der Stadt, vor allem in der Nähe des Tiergartens, aufgehängt. So sollte das Thema auch in die Stadtgesellschaft getragen und durch neue Formate auch andere Gruppen erreicht werden. [Hier](#) der Link zu der Aktion.

→ *Verbraucherberatung, Tierschutz, Naturschutz*

1.8 ÖFFENTLICHE REFLEXIONSWERKSTATT KLIMADEMOKRATIE

Reflexionswerkstatt Ernährungswende 26.06.

Die Werkstatt wurde im Rahmen der Konferenz „[Klimademokratie für Berlin – die nächste Krise wartet nicht!](#)“ am 26.6. ausgerichtet. Dort haben wir mit Akteuren aus der Klima- und Demokratiebewegung gemeinsam diskutiert, wie wir die klima- und sozial gerechte Ernährungswende voranbringen können. [Hier](#) ist ein Live-Mitschnitt dazu.

→ *Verbraucherberatung, Förderung des demokratischen Staatswesens*

1.9 PODCAST SERIE „WIR SIND SCHON MAL LOS!“

Durch die Podcast-Reihe „Wir sind schon mal los! Ernährungswende live“ veranschaulicht der Ernährungsrat seine Forderungen durch das Porträtieren von Menschen, die diese Forderungen durch ihre Arbeit bereits umsetzen. [Hier](#) können die Folgen angehört werden.

Folge #4: Klimagerechte Ernährung | Ein Gespräch mit Charlotte Streck

In dieser Podcastfolge erzählt Charlotte Streck von Climate Focus von ihrer Arbeit in der internationalen Politik-Beratung. Sie erläutert verschiedene Ansätze und Herausforderungen bei der Transformation zu einer emissionsärmeren Landwirtschaft.

Folge #5: Ernährung und Armut | Ein Gespräch mit Dr. Andreas Aust

In dieser Podcastfolge sprechen wir mit Dr. Andreas Aust über Ernährung und Armut. Er beschreibt seine Perspektive und Forderungen für eine ökologisch nachhaltige sowie sozial gerechte Ernährung für alle Menschen in Berlin.

Folge #6: Ernährung und Gender | Ein Gespräch mit den Science Slam Gewinnerinnen

In dieser Podcastfolge sprechen wir mit Suse Brettin und Sandra Čajić über ihr Forschungsvorhaben. Folgende Fragen leiten die beiden durch Ihre Forschung: Welchen Einfluss haben unterschiedliche Formen der Nahrungsmittelbeschaffung auf die Ernährungspraktiken im Haushalt? Welche Potentiale und Herausforderungen ergeben sich in den Haushalten, insbesondere in Hinblick auf die Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern?

→ **Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Volksbildung, Verbraucherberatung**

1.10 ÜBERSETZUNGSARBEITEN ZUR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Übersetzung von Öffentlichkeitsmaterialien des Ernährungsrates Berlin

Um vielfältigere Menschen aus aller Welt über die Arbeit des Ernährungsrates zu informieren und das bürgerschaftliche Engagement dieser Menschen für eine Ernährungswende zu fördern, haben wir unsere öffentlichkeitswirksamen Materialien in die [englische](#) Sprache übersetzen lassen.

→ **Förderung der Verbraucherberatung, Förderung von bürgerschaftlichem Engagement**

2. MITGLIEDERENTWICKLUNG

Austritte	2 (Daniel Diehl, Florian Niedermeier)
Eintritte	0
Funktionen	Zurückgetreten als Rechnungsprüfer: Christian Heymann, neue Rechnungsprüferin: Annette Jensen